

Leitfaden für Lesepaten/innen

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Landkreisprojekt Lesepaten!

Im Zeitalter der Handys und Onlinedienste ist das Lesen etwas in den Hintergrund geraten. Deshalb haben wir im Ehrenamtsbüro, im Landratsamt Freyung-Grafenau das Lesepatenprojekt eingeführt.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir Ihnen ein paar Informationen rund um das Lesepatenprojekt zusammengestellt.

Ihre Rolle als Pate/in

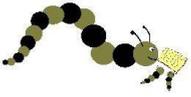
Ein Pate/in ist ein/e Ratgeber/in auf Augenhöhe. Sie sind kein Lehrer und auch kein Elternteil. Sie können diese auch nicht ersetzen.

Prinzipien, Voraussetzungen und Verhaltensrichtlinien für Sie:

Gesundheitliche und pädagogische Eignung:

Die gesundheitliche und pädagogische Eignung muss gegeben sein, um Lesepate/Lesepatin werden zu können. Es muss gewährleistet sein, dass Sie frei von ansteckenden und psychischen Krankheiten sind und auch ansonsten generell für die Lesepatenschaft geeignet sind. Eine spezielle Aus- oder Vorbildung im pädagogischen Bereich wird jedoch nicht vorausgesetzt. Die Hauptsache ist, dass Sie Spaß am Umgang mit Kindern haben.

Sollte die Schule bei dem ersten Treffen oder während der Patenschaft feststellen, dass die gesundheitliche oder pädagogische Eignung nicht bzw. nicht mehr gegeben ist, wird von Seiten des Landratsamtes die Lesepatenschaft verweigert bzw. entzogen. Wir bitten um Verständnis!



Vertrauen/Vertraulichkeit

Ihr Patenkind muss sich ernst genommen und geschätzt fühlen, damit sich eine Vertrauensbasis zwischen Ihnen und dem Kind entwickeln kann. Viele Kinder werden in der Schule ausgelacht, weil sie noch nicht so gut lesen, wie die anderen. Seien Sie selbst auch vertrauenswürdig. Sie unterliegen in dem Projekt der **Schweigepflicht**. Das Kind muss sich sicher sein können, dass z.B. seine Nachbarn nicht erfahren, dass es schlechter liest.

Die Zusammenarbeit mit einem Lesepaten ist für die Kinder freiwillig. Die Kinder freuen sich jede Woche auf ihre Paten. Sie erleben die Lesestunden keineswegs als Zusatzbelastung oder Diskriminierung, ja sie sind stolz darauf, eine besondere Zuwendung zu erfahren, wodurch das Ansehen im Klassenverband steigt.

Grenzen

Machen Sie sich selbst klar, was Sie können und was nicht. Gehen Sie damit gegenüber Ihrem Kind, den Eltern, den Lehrkräften offen um.

Bitte bedenken Sie: Sie können nicht den Wortschatz eines Migrantenkindes so erweitern, dass er vergleichbar ist mit dem eines deutschen Kindes. Sie können nicht in die Erziehungsarbeit eingreifen. Sie können nicht garantieren, dass sich das Kind schulisch verbessert.

Aber Sie können dem Kind das Gefühl geben, „Da ist Jemand und der interessiert sich nur für mich. Der nimmt sich Zeit für mich!“ Dieses Gefühl ist unbezahlbar. Sie können die Freude am Lesen wecken und dem Kind so ganz neue Perspektiven und Lebenswelten schenken.

Ihre Lesepatenschaft – Jetzt geht es los!



Hintergrundinfo:

Sie erklären sich bereit, im Auftrag des Landkreises das Lesepatenprojekt an der von Ihnen ausgewählten Schule durchzuführen. Damit besteht für Sie ein Personenunfallversicherungsschutz im Rahmen der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB).



Foto: Sabine Kain/PNP

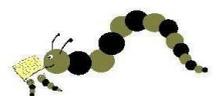
Ablauf:

Nach Ihrer Anmeldung beim Ehrenamtsbüro mit der beigefügten Teilnahmeerklärung und Eingang des Führungszeugnisses, wird sich die ausgewählte Schule mit Ihnen in Verbindung setzen.

Nach Ihrem ersten Gespräch mit der Schule schließen Sie mit dieser eine Vereinbarung (Wochentag, Zeitrahmen etc.). Dann wird ein kurzes Treffen mit Eltern, Kind und Lehrer/in vereinbart, damit sich alle Partner kennen lernen.

Die Schüler unterschreiben gemeinsam mit den Eltern ebenfalls eine Vereinbarung, dass sie freiwillig teilnehmen.

Sie treffen sich selbstständig an den vereinbarten Terminen und immer an einem ruhigen schulischen Ort – das ist absolute Bedingung.



Tipps:

- immer der gleiche Wochentag
- immer die gleiche Uhrzeit
- Ausnahmen dürfen sein bei wichtigen Terminen oder Urlaub
- in den Ferien finden keine Treffen statt

Dauer der Patenschaft:

Die Patenschaft dauert bis zum Ende eines Schuljahres. Sie kann jedoch aus besonderen Gründen vorzeitig beendet werden. Es besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit, die Lesepatenschaft um ein weiteres Schuljahr zu verlängern. Bitte sprechen Sie dies mit der Schule ab.



Zum ersten Treffen, das Sie mit dem Kind alleine haben:

Viele Paten/innen haben Angst, dass die Chemie mit dem Kind nicht stimmt. Bei den meisten Patenschaften funktioniert die Chemie aber wunderbar. Den Kindern tut es richtig leid, wenn mal eine Stunde ausfallen muss. Wenn Sie beide aber einfach nicht zusammen passen, was ja vorkommen kann, teilen Sie dies bitte der Lehrkraft mit. Gemeinsam finden Sie eine Lösung.

Tipps für Ihre Lesepatenschaft:

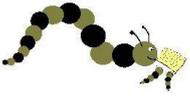
Zeitvorgabe:

Ein normales Lesepatentreffen dauert eine Schulstunde (45 Minuten) – diese Zeit reicht vollkommen aus. Wenn Sie tatsächlich mehr Zeit benötigen, sollten 60 Minuten nicht überschritten werden.



Wer liest eigentlich? Ich oder das Kind?

Die Antwort heißt: Sie beide lesen! Sie als Lesepate/Lesepatin sind kein reiner Vorleser. Das Verhältnis zwischen Vorlesen und das Kind lesen lassen, sollte ausgeglichen sein oder je nach Bedarf angepasst werden. Dabei sollten Sie versuchen, das Kind für die Geschichten und das Lesen zu begeistern. Durch Ermutigung und Lob wird Ihnen das bestimmt auch gelingen. Falls Sie zum Einstieg, für Ihre Tätigkeit als Lesepate/in, an einer Lektüre über das Thema interessiert sind, sind die Bücher der Serie „Gemeinsam lesen. Erst ich ein Stück, dann Du“ zu empfehlen. Fragen Sie einfach mal in Ihrer Bücherei danach.



Die Stiftung Lesen – „Netzwerk Vorlesen“

Sie haben auch die Möglichkeit, sich kostenfrei bei der Stiftung Lesen, beim „Netzwerk Vorlesen – wir unterstützen ehrenamtliches Vorlesen in Deutschland“, als Lesepate/Lesepatin, zu informieren. Die Stiftung Lesen stellt Ihnen auf der Homepage unter www.netzwerk-vorlesen.de u. a. Informationen, Online-Schulungen und einen weiteren Service zur Verfügung.



Wir hoffen, wir konnten Ihnen zahlreiche Informationen rund um das Lesepatenprojekt vermitteln und haben Ihr Interesse an einer Lesepatenschaft geweckt.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als neue Lesepatin, neuen Lesepaten im Ehrenamtsbüro begrüßen dürfen.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Ehrenamtsbüro gerne zur Verfügung!

Ansprechpartner für Fragen oder weiteren Informationen zum Lesepatenprojekt

Wenn wir Ihr Interesse an einer Lesepatenschaft geweckt haben oder Sie allgemeine Fragen rund um das Thema Lesepatenschaft haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Landratsamt Freyung-Grafenau
Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro
Wolfkerstraße 3, 94078 Freyung
Frau Höpfl
Tel.: +49 8551 57-1607,
Email: ehrenamt@landkreis-frg.de
Home: <http://www.freyung-grafenau.de/Leben-im-Landkreis/Ehrenamt>

Das Projekt wurde vom Bayerischen Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

